

Zeitzeugenbericht zu Familie Hilzheimer,

veröffentlicht in: Eberhard Schiel: Braune Schatten überm Sund, Schicksale Stralsunder Juden, Scheunen-Verlag 1999, Saal/Mecklenburg-Vorpommern

Frau Peters, Köln:

„Mein Vater war Angestellter beim Arbeitsamt Stralsund. Die Eltern haben 1942 viel bei dem jüdischen Geschwisterpaar Hilzheimer, Ossenreyerstraße, gekauft, die dort eine Samenhandlung betrieben. Es waren sehr sympathische Leute. Im September 1944 sahen wir sie in Schneidemühl wieder, als wir einem Arbeitseinsatz zugeteilt wurden, welcher Schützengräben ausheben musste. Der Gedanke, dass der Familie Hilzheimer etwas zustoßen könnte, ist mir damals überhaupt nicht in den Sinn gekommen. Wir haben von dem grauenvollen Schicksal der Juden wirklich nichts gewusst.“ S. 223